

# Bedienungsanleitung

# Epi-Care<sup>®</sup> mobile



Danish  Care  
Technology

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
1.1. Vorgesehener Einsatzzweck .....	4
1.2. Indikationen.....	4
1.3. Kontraindikationen .....	4
1.4. Vorgesehene Benutzer.....	5
1.5. Medizinische Klassifikation .....	5
1.6. Nebenwirkungen.....	5
1.7. Smartphone .....	5
<b>2. Lieferumfang</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Einrichten des Epi-Care® mobile</b> .....	<b>7</b>
3.1. Sensorarmband.....	7
3.2. Smartphone .....	7
3.3. Koppeln des Sensors mit dem Smartphone .....	9
<b>4. Aufladen</b> .....	<b>10</b>
4.1. Aufladen des Sensors .....	10
4.2. Aufladen des Smartphones .....	10
<b>5. Die Epi-Care® mobile App</b> .....	<b>11</b>
5.1. Das App-Menü.....	11
5.2. Alarm-Einstellungen.....	11
5.3. Ereignisse .....	12
5.4. Einstellungen.....	12
5.4.1. Sonstige Einstellungen .....	13
5.5. Notruf 112.....	14
<b>6. Alarmierung</b> .....	<b>15</b>
6.1. Fehlalarme .....	15
6.2. Kontrollanruf nach einem quittierten Alarm.....	15
6.3. Wartezeit nach einem Alarm .....	16
<b>7. Auslesen der Ereignisse</b> .....	<b>17</b>
7.1. Anzeige der Ereignisse ändern .....	17
7.2. Einen Alarm als Fehlalarm markieren .....	17
<b>8. Auswahl der richtigen Einstellungen</b> .....	<b>18</b>
<b>9. Standortbezogene Alarmnummern</b> .....	<b>20</b>
9.1. Einen neuen Standort hinzufügen .....	20
9.2. Einen Standort ändern .....	21
9.3. Einen Standort löschen .....	21
<b>10. Ratschläge für den alltäglichen Gebrauch</b> .....	<b>22</b>
10.1. Routinekontrolle.....	22

10.2. PIN-Code Abfrage der SIM .....	22
10.3. Einschränkungen der Reichweite.....	23
10.4. Reinigung und Lagerung .....	23
10.5. Anzeichen einer Materialermüdung .....	23
<b>11. Fehlerbehebung.....</b>	<b>24</b>
11.1. "Einstellungen sichern" - Code verloren.....	24
11.2. Ereignisprotokoll.....	24
11.3. Smartphone .....	24
<b>12. Akkutausch .....</b>	<b>26</b>
<b>13. Technische Spezifikationen.....</b>	<b>27</b>
<b>14. Symbolbedeutungen in der Anleitung und auf dem Etikett.....</b>	<b>28</b>
<b>15. Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen.....</b>	<b>29</b>
<b>16. Schwerwiegende Zwischenfälle.....</b>	<b>30</b>
<b>17. Kontaktinformationen.....</b>	<b>31</b>

## 1. Einleitung

Bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte sorgfältig die Informationen der Bedienungsanleitung, da ansonsten der Alarm möglicherweise nicht richtig funktioniert.

### 1.1. Vorgesehener Einsatzzweck

Epi-Care® mobile ist ein Epilepsie-Alarm, der aus einem Armbandsensor im Design einer Armbanduhr und einem Smartphone auf dem die Epi-Care® mobile App installiert ist, besteht. Der Armbandsensor wird am linken oder rechten Handgelenk getragen. Die beiden Geräte kommunizieren über Funksignale miteinander. Das Epi-Care® mobile kann rund um die Uhr im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden.

Das Epi-Care® mobile wurde entwickelt, um zu warnen, wenn ein Benutzer Perioden mit besonders intensiven Muskelkontraktionen aufweist, die als wiederholte Krämpfe in den Extremitäten für einen Zeitraum von ungefähr 10 Sekunden oder länger auftreten. Solche intensiven Krämpfe können ein Indikator dafür sein, dass ein generalisiert tonisch-klonischer Anfall stattfindet. Wenn der Benutzer solch besonders starke Muskelkontraktionen hat, werden Alarmsignale vom Sensor an das Smartphone gesendet, welches dann eine Bezugsperson anruft.

Die Epi-Care® mobile App prüft kontinuierlich, ob sich der Armbandsensor in Reichweite befindet und ob das Smartphone oder der Armbandsensor aufgeladen werden muss. Die App verfügt außerdem über ein Protokoll, in dem Uhrzeit und Datum für das Senden von Alarmrufen sowie andere relevante Informationen zum Betrieb von Epi-Care® mobile gespeichert sind.

Der Armbandsensor und das Smartphone haben je nach Umgebung eine gegenseitige Reichweite von ca. 10 Metern in Innenräumen.

Über die im Smartphone integrierte GPS-Einheit wird dem Epi-Care® mobile ermöglicht, die zu alarmierenden Bezugsperson zu informieren, wo sich der Benutzer befindet, falls ein Alarmruf gesendet wird.

Das Epi-Care® mobile erkennt nicht die Stärke oder Dauer der Muskelkontraktionen, alarmiert jedoch, wenn Bewegungen aufgetreten sind, die dazu führen, dass bestimmte Schwellenwerte überschritten werden. Die oben beschriebene Methode zur Bestimmung der ungewöhnlichen motorischen Funktionen wurde in Zusammenarbeit mit spezialisierten Krankenhäusern für Epilepsie entwickelt und klinisch evaluiert.

### 1.2. Indikationen

Das Epi-Care® mobile erkennt unbewusste Bewegungen in den Extremitäten. Dies kann ein Indikator dafür sein, dass ein generalisiert tonisch-klonischer epileptischer Anfall, auch als Grand-Mal-Anfall bezeichnet, stattfindet.

### 1.3. Kontraindikationen

Das Epi-Care® mobile kann **keine** Anfälle **ohne** motorische Aktivität oder Anfälle mit nur geringem Zucken, Kopfdrehungen oder ähnlichen Bewegungen erkennen. Der Alarm sollte nicht als einzige Hilfe zur Überwachung von Patienten verwendet werden, bei denen eine persönliche Überwachung aus medizinischer Sicht erforderlich ist.

Muskelintensive Bewegungen der oben genannten Art können auch während normaler täglicher Aktivität auftreten, beispielsweise während des Zähneputzens oder Ähnlichem. Der Benutzer kann solchen Fehlalarmen entgegenwirken, indem er den Sensor am nicht dominanten Arm trägt.

#### **1.4. Vorgesehene Benutzer**

Das Epi-Care® mobile kann von Erwachsenen und Kindern verwendet werden, bei denen generalisierte tonisch-klonische Anfälle diagnostiziert wurden. Benutzer müssen mindestens 10 Jahre alt sein oder eine Muskelkraft haben, die mindestens der eines 10-jährigen entspricht. Für Kinder unter 10 Jahren wird der Bettalarm Epi-Care® 3000 empfohlen.

#### **1.5. Medizinische Klassifikation**

Das Epi-Care® Mobile ist ein Medizinprodukt der Klasse 1 gemäß der europäischen Richtlinien für Medizinprodukte 2017/745 (MDR).

#### **1.6. Nebenwirkungen**

Es gibt einige Fälle von leichten allergischen Reaktionen auf der Haut aufgrund des Silikonarmbands.

In diesem Fall kann auch ein Lederarmband geliefert werden, oder Sie können das Armband im Fachhandel (Uhrmacher) durch ein passendes anderes Armband austauschen lassen.

#### **1.7. Smartphone**

Das mitgelieferte Smartphone ist kein normales Mobiltelefon. Es wurde speziell ausgewählt und angepasst um Epilepsiealarme des Epi-Care® mobile Sensors an Bezugspersonen weiterzuleiten. Das Smartphone ist nicht für die Verwendung außerhalb dieses Anwendungsbereichs vorgesehen und daher gesperrt, um nur die Epi-Care® mobile App anzuzeigen.

Für den Fall, dass das zur Verfügung gestellte Smartphone beschädigt ist oder verloren geht, muss ein Ersatz beim Händler (in Deutschland: epitech GmbH) bestellt werden.

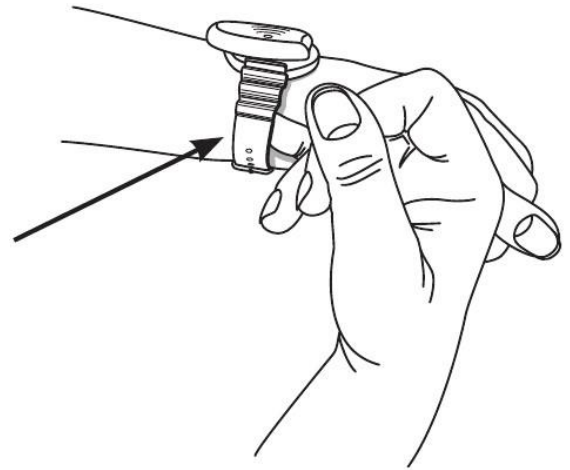
## 2. Lieferumfang

- Epi-Care® mobile Armband mit Sensor
- Netzteil für den Sensor
- Smartphone, vorbereitet von Danish Care Technology ApS
- Bedienungsanleitung

### 3. Einrichten des Epi-Care® mobile

#### 3.1. Sensorarmband

Der Sensor wird wie eine Armbanduhr getragen. Er kann entweder am linken oder am rechten Handgelenk getragen werden. Es wird empfohlen, den Sensor an der weniger aktiven Hand zu tragen. Beispielsweise sollten Benutzer, die ihre Zähne mit der rechten Hand putzen, den Sensor an der linken Hand tragen und umgekehrt.



Das Armband muss fest am Handgelenk befestigt sein, um sicherzustellen, dass der Sensor der Bewegung des Arms analysieren kann. Es wird empfohlen das Armband festzuziehen, bis nur noch ein Finger zwischen Sensor und Haut passt. Der Sensor muss nicht in eine bestimmte Richtung zeigen.

Während des normalen Betriebs sollte die LED im Sensor nicht blinken. Beim Laden und kurz nach dem Entfernen des Ladegeräts blinkt der Sensor jedoch langsam gelb. Der Sensor blinkt rot, wenn ein Alarm erkannt wird.

Wenn der Sensor nicht mit dem Smartphone verbunden ist, blinkt er kurz und schnell gelb (siehe „3.3 Koppeln des Sensors mit dem Smartphone“, falls dies auftritt).

Der Sensor gibt keinerlei Signale aus, wenn er vollständig entladen ist, aber das Smartphone signalisiert, dass der Sensor nicht gefunden werden kann.

Der Sensor muss vor Gebrauch aufgeladen werden (siehe „4.1 Aufladen des Sensors“).



**Das Epi-Care® mobile funktioniert nicht, wenn der Sensor-Akku leer ist.**

#### 3.2. Smartphone

Legen Sie eine SIM-Karte ohne PIN-Code Abfrage in das Smartphone ein.

Außerdem sollte das Smartphone vor dem ersten Gebrauch vollständig aufgeladen sein (siehe „4.2 Aufladen des Smartphones“).



**Das Epi-Care® mobile kann keine Alarme weiterleiten, wenn das Mobilfunknetz nicht verfügbar oder ausgefallen ist.**



**Das Epi-Care® mobile funktioniert nicht, wenn der Smartphone-Akku leer ist.**

### **Vermeiden Sie die Aktualisierung der Android Version**

Falls das von Danish Care Technology ApS gelieferte Smartphone den Benutzer auffordert, die Android-Version zu aktualisieren, sollte dies vermieden werden. Danish Care Technology ApS kann die Sicherheit mit einer aktualisierten Android-Version nicht garantieren.



**Aktualisieren Sie die Android-Version nicht. Dies kann die Sicherheit und Leistung des Epi-Care® mobile beeinträchtigen.**

### **Vermeiden Sie das Herunterladen von Apps**

Das Smartphone wurde von Danish Care Technology ApS ausgewählt und ist für die Ausführung der Epi-Care® mobile Anwendung optimiert. Es muss als medizinisches Gerät und nicht als persönliches Smartphone behandelt werden. Laden Sie keine Apps herunter und installieren Sie diese nicht auf dem Smartphone. Diese können die Sicherheit und Funktionalität des Epi-Care® mobile beeinträchtigen.



**Das Smartphone darf nur zum Ausführen der Epi-Care® mobile Anwendung verwendet werden. Laden und installieren Sie keine Apps auf dem Smartphone.**

### **Vermeiden Sie Batterieoptimierungen**

Aktivieren Sie keine Batterieoptimierungen. Die Batterieoptimierung kann Apps blockieren, die im Hintergrund ausgeführt werden, wenn das Smartphone längere Zeit nicht benutzt wurde. Wenn die Epi-Care® mobile Anwendung blockiert oder geschlossen wird, kann sie keine Funktionen ausführen und Alarmer werden nicht ausgelöst.



**Aktivieren Sie keine Batterieoptimierungen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit und Leistung des Epi-Care® mobile.**



### 3.3. Koppeln des Sensors mit dem Smartphone

Wenn sie das Epi-Care® mobile von Danish Care Technology erhalten, sind Smartphone und Sensor bereits gekoppelt. Um das Epi-Care® mobile verwenden zu können, muss das Smartphone eingeschaltet und der Sensor einmal mittels des Ladegeräts am Strom angeschlossen worden sein um den Sensor zu aktivieren. Die Epi-Care® mobile Anwendung benachrichtigt Sie, wenn der Sensor und das Smartphone nicht verbunden sind.

Falls das Smartphone mit einem **neuen** Sensor gekoppelt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie zunächst sicher, dass der neue Sensor aktiviert ist, indem Sie ihn an das Ladegerät anschließen.
2. Rufen Sie in der Epi-Care® mobile Anwendung den Bildschirm „Einstellungen“ auf.
3. Wählen Sie „Sonstige Einstellungen“.
4. Starten Sie den Epi-Care® mobile Dienst neu, indem Sie das Häkchen hinter “Epi-Care mobile aktivieren” entfernen und wieder hinzufügen.
5. Kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück und drücken Sie lange auf das Sensorsymbol auf der rechten Seite. Wählen Sie im Popup-Menü "Suche nach Sensor".
6. Die App sucht nach verfügbaren Sensoren und zeigt eine Liste mit einem Symbol zur Anzeige der Signalstärke für jeden gefundenen Sensor an. Klicken Sie auf das Symbol mit der höchsten Signalstärke.
7. Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Sensor rot zu blinken beginnt. Wenn dies der Fall ist, klicken Sie auf "Ja" und starten Sie das Smartphone neu, um den Kopplungs-Vorgang abzuschließen. Wenn nicht, klicken Sie auf "Nein" und die App sucht erneut nach Sensoren.



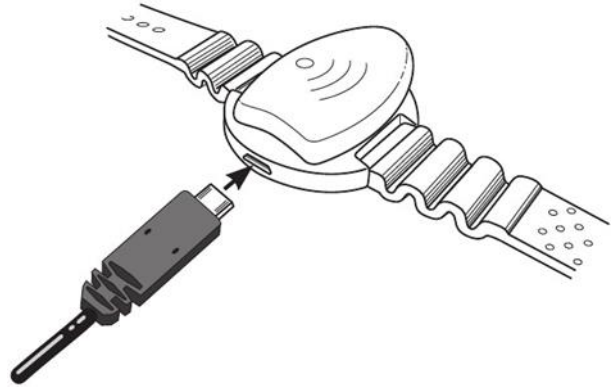
**Das Epi-Care® mobile funktioniert nicht, wenn Sensor und Smartphone nicht verbunden sind.**

## 4. Aufladen

### 4.1. Aufladen des Sensors

Der Sensor wird von einem eingebauten Akku gespeist, der einmal täglich aufgeladen werden muss. Der Akku wird mit dem mitgelieferten 5-Volt-Micro-USB-Ladegerät aufgeladen.

Nehmen Sie das Armband ab, bevor Sie den Akku aufladen. Schließen Sie das Ladegerät an eine 230-Volt-Steckdose an und stecken Sie den Micro-USB-Anschluss in den Ladeanschluss des Sensors. Der Anschluss befindet sich gegenüber dem spitzen Ende des Sensors. Der Sensor blinkt langsam gelb, während der Akku aufgeladen wird.



Der Akku muss vor dem Aufladen nicht vollständig entladen sein. Der Sensor kann länger als nötig am Ladegerät belassen werden, ohne den Akku zu beschädigen.

Die Ladezeit beträgt ca. 20 Minuten bis 1 Stunde und 15 Minuten, je nachdem wie stark der Akku entladen ist.

Wenn der Sensor vom Ladegerät getrennt wird, startet er nach einigen Sekunden automatisch neu. Der Sensor muss nicht eingeschaltet oder aktiviert werden und bleibt aktiv bis der Akku entladen ist.

Der Sensor sollte vor dem Gebrauch aufgeladen werden, wenn er länger als einen Tag nicht benutzt wurde.

### 4.2. Aufladen des Smartphones

Das Smartphone sollte wenn immer möglich an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Es wird empfohlen das Smartphone neben das Bett des Benutzers zu legen und es an das Ladegerät anzuschließen, während der Benutzer schläft.

Die Akkulaufzeit und Ladezeit des Smartphones hängt davon ab, wie oft es verwendet wird und welche Funktionen in der Anwendung aktiviert sind.



**Das Epi-Care® mobile funktioniert nicht, wenn das Smartphone ausgeschaltet oder der Akku entladen ist.**  
**Das Epi-Care® mobile funktioniert nicht, wenn der Akku des Sensors entladen ist.**

## 5. Die Epi-Care® mobile App

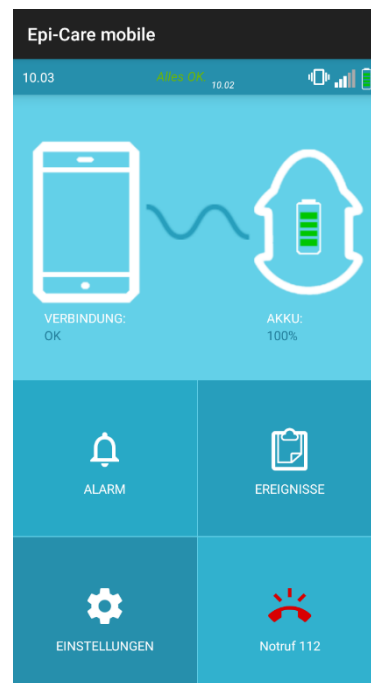
Die Anwendung verfügt über eine Benachrichtigungsleiste, die den aktuellen Status des Telefons anzeigt. Auf der linken Seite wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Auf der rechten Seite wird der Akkuladezustand, und die GSM Signalstärke angezeigt. Ein Symbol macht erkenntlich, ob der Ton stummgeschaltet oder auf Vibration gestellt ist. In der Mitte wird auch eine kurze Statusbeschreibung mit Zeitstempel für das Epi-Care® mobile angezeigt. Diese zeigt den Zustand der Anwendung und des Sensors.

### 5.1. Das App-Menü

Die Anwendung zeigt an, ob der Sensor verbunden ist sowie den Akku-Ladezustand des Sensors in der oberen Hälfte.

Mit den vier Symbolen in der unteren Bildschirmhälfte können Sie zu den folgenden Bereichen der Anwendung navigieren:

1. Alarm
2. Ereignisse
3. Einstellungen
4. Notruf 112



### 5.2. Alarm-Einstellungen

In diesem Abschnitt wird die Nummer eingegeben, die die Anwendung anrufen soll, wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Es ist möglich, eine zweite (Backup) Nummer einzugeben, die verwendet wird, falls die erste Alarmnummer nicht reagiert.

Es ist möglich einen Namen in das Feld BENUTZERNAME zu schreiben. Der Name wird in allen von der Anwendung gesendeten SMS-Nachrichten verwendet.

Alarmrufe können verzögert werden, indem Sie den Schieberegler unter dem Text „ALARMVERZÖGERUNG IN SEK.“ bewegen. Mit dieser Funktion kann der Benutzer Fehlalarm-Anrufe abbrechen. Die Anwendung kehrt nach Ablauf von 5-6 Minuten automatisch in den normalen Modus zurück, nachdem ein Alarm abgebrochen wurde.

Die durch einen Alarm ausgelösten Anrufereignisse werden ausführlich in „6. Alarmierung“ beschrieben.

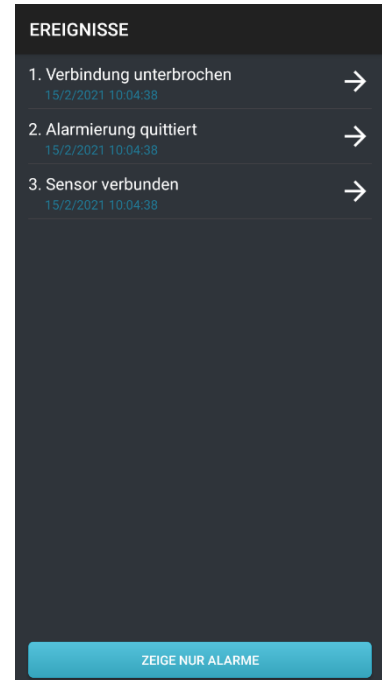


**Die Alarmierung funktioniert nicht, wenn keine Alarmnummer hinterlegt wurde !**

### 5.3. Ereignisse

Das Epi-Care® mobile speichert Datum und Uhrzeit für Ereignisse im Zusammenhang mit dem Alarm. Wenn der Menüpunkt Ereignisse ausgewählt ist, wird eine chronologische Liste der Ereignisse angezeigt.

Eine weitere Beschreibung dieser Funktion finden Sie im Abschnitt „7. Auslesen der Ereignisse“.



### 5.4. Einstellungen

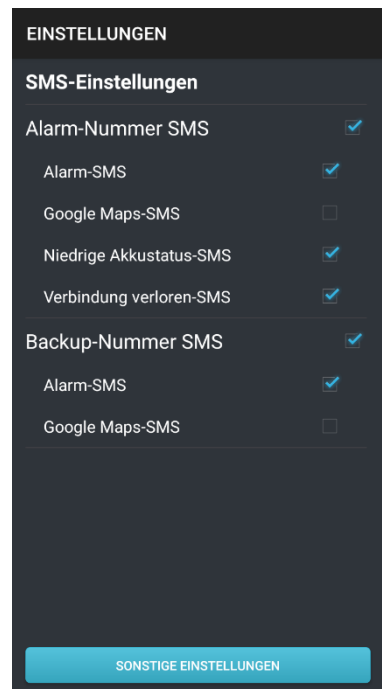
Im Abschnitt Einstellungen können Sie festlegen in welchem Fall eine Textnachricht gesendet werden soll. Eine längere Beschreibung jedes Punktes finden Sie in „8. Auswahl der richtigen Einstellungen“.

#### **Alarm-Nummer SMS:**

Legt fest, ob generell SMS Nachrichten an die Alarm-Nummer versendet werden sollen.

**Alarm-SMS:** Legt fest, ob vor dem Alarmanruf eine Nachricht an die Alarmnummer gesendet werden soll, wenn ein Alarm auftritt.

**Google Maps SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht mit einem URL-Link mit Informationen zum Standort des Nutzers gesendet werden soll, nachdem ein Alarmanruf stattgefunden hat. Diese Funktion verwendet eine Kombination aus GPS-Daten des Smartphones und Mobilfunkinformationen, um den Standort zu bestimmen.



**Niedrige Akkustatus SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht gesendet werden soll, wenn der Akku des Sensors oder des Smartphone fast vollständig entladen ist.

**Verbindung verloren SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht versendet werden soll, wenn die Verbindung zum Sensor unterbrochen wurde.

**Backup-Nummer SMS:**

Legt fest, ob generell SMS Nachrichten an die Backup-Nummer versendet werden sollen.

**Alarm-SMS:** Legt fest, ob vor dem Anruf der Backup-Nummer eine Nachricht gesendet werden soll, wenn ein Alarm auftritt.

**Google Maps SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht mit einem URL-Link mit Informationen zum Standort des Nutzers gesendet werden soll, nachdem ein Alarmanruf an die Backup-Nummer stattgefunden hat.

Diese Funktion verwendet eine Kombination aus GPS-Daten des Smartphones und Mobilfunkinformationen, um den Standort zu bestimmen.

**Sonstige Einstellungen:** Zugriff auf erweiterte Einstellungsmöglichkeiten (Siehe 5.4.1 Sonstige Einstellungen).

### 5.4.1. Sonstige Einstellungen

Im Abschnitt „Sonstige Einstellungen“ können Sie erweiterte Einstellungen vornehmen. Eine längere Beschreibung der einzelnen Punkte finden Sie unter 8. „Auswählen der richtigen Einstellungen“.

**Epi-Care® mobile aktivieren:** Legt fest, ob die Anwendung mit dem Sensor kommunizieren und die Alarmnummer anrufen soll, wenn ein Alarm auftritt.

Wenn eine Überwachung erforderlich ist, muss diese Option aktiviert werden.

**Einstellungen sichern:** Verwenden Sie einen Code, um alle Einstellungen in der App zu sichern.

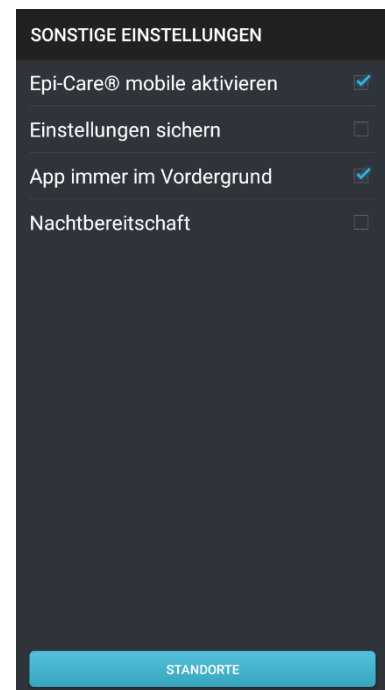
**Nachtbereitschaft:** Schaltet die Nachtbereitschaftsfunktion ein (Abweichende Rufnummern zu einer bestimmten Zeit).

**Nachtbereitschafts-Nummer SMS:**

Legt fest, ob generell SMS Nachrichten an die Nachtbereitschafts-Nummer versendet werden sollen.

**Alarm- SMS:** Legt fest, ob vor dem Anruf an die Nachtbereitschaft-Nummer eine Nachricht gesendet werden soll, wenn ein Alarm auftritt.

**Google Maps SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht mit einem URL-Link mit Informationen zum



Standort des Nutzers gesendet werden soll, nachdem ein Anruf an die Nachtbereitschaft-Nummer stattgefunden hat.

Diese Funktion verwendet eine Kombination aus GPS-Daten des Smartphones und Mobilfunkinformationen, um den Standort zu bestimmen.

**Niedrige Akkustatus SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht gesendet werden soll, wenn der Akku des Sensors oder des Smartphone fast vollständig entladen ist.

**Verbindung verloren SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht versendet werden soll, wenn die Verbindung zum Sensor unterbrochen wurde.

#### **Nachtbereitschafts-Backup-Nummer SMS:**

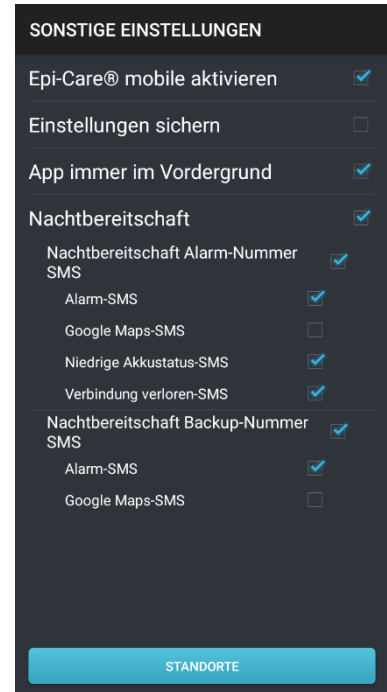
Legt fest, ob generell SMS Nachrichten an die Nachtbereitschaft-Backup-Nummer versendet werden sollen.

**Alarm- SMS:** Legt fest, ob vor dem Anruf an die Nachtbereitschaft-Backup-Nummer eine Nachricht gesendet werden soll, wenn ein Alarm auftritt.

**Google Maps SMS:** Legt fest, ob eine Nachricht mit einem URL-Link mit Informationen zum Standort des Nutzers gesendet werden soll, nachdem ein Anruf an die Nachtbereitschaft-Backup-Nummer stattgefunden hat.

Diese Funktion verwendet eine Kombination aus GPS-Daten des Smartphones und Mobilfunkinformationen, um den Standort zu bestimmen.

**Standorte:** Mit dieser Funktion kann der Alarmkontakt je nach Standort des Benutzers definiert werden. Während des Einrichtungsvorgangs muss eine Datenverbindung vorhanden sein. Die Funktion ist im Abschnitt „9. Standortbezogene Alarmnummern“ beschrieben.



**Es wird kein Alarm ausgelöst, wenn „Epi-Care mobile aktivieren“ nicht aktiviert ist.**

## **5.5. Notruf 112**

Dieser Bildschirm dient einem doppelten Zweck. Es wird ein Info-Bildschirm für die Anwendung angezeigt, der eine Versionsnummer für die App und andere verschiedene Informationen enthält. Es ermöglicht dem Benutzer außerdem bei Bedarf einen Notruf durchzuführen. Es sind nur Telefonnummern mit weniger als 4 Ziffern sowie Nummern zulässig, die in der Epi-Care mobile App konfiguriert wurden.

## 6. Alarmierung

Falls ein Alarm vom Armbandsensor ausgelöst wird, startet die Anwendung automatisch das eingestellte Alarmierungsprozedere.

Sobald der Wählvorgang gestartet wird, hat die zu alarmierende Person 30 Sekunden Zeit, um das Gespräch entgegenzunehmen und wieder aufzulegen. Die Anrufdauer muss mindestens 1 Sekunde betragen, jedoch innerhalb der erwähnten maximal 30 Sekunden wieder beendet werden.

Sollte die erste Nummer diesen Anruf auch beim zweiten Versuch nach dem o.g. Verfahren nicht quittieren, wird die Backup-Nummer kontaktiert.

Das Smartphone befindet sich während der Alarmanrufe im Lautsprechermodus, sodass die Bezugsperson hören kann, was um das Smartphone herum passiert, bevor sie auflegt.

Falls konfiguriert, kann das Epi-Care mobile zusätzlich SMS Nachrichten versenden. Die Meldungen hängen von den gewählten Einstellungen ab. Nachrichten an die Backup Nummer werden nur versendet, falls die erste Alarmrufnummer zweimal nicht reagiert.

Es werden maximal vier Anrufe ausgeführt, zwei für jede Nummer, wenn die Anrufe nicht beantwortet werden.

### 6.1. Fehlalarme

Als Fehlalarm wird ein Alarm bezeichnet, dessen Ursache eine Alltagsbewegung war, die einer Anfallsbewegung so ähnlich ist, dass der Algorithmus dies nicht unterscheiden konnte.

Fehlalarme können durch Einstellen einer Alarmverzögerung auf der Seite "Alarm-Einstellungen" gestoppt werden.

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, warnt das Telefon den Benutzer mit Tönen und Vibrationen, und ein neuer Bildschirm wird angezeigt (Siehe Bild rechts). Dies ermöglicht es dem Benutzer, den Alarm abbrechen, bevor er an die konfigurierte Alarmnummer gesendet wird. Schieben Sie dazu den Schieberegler „Abbrechen“ ganz nach rechts. Die verbleibenden Sekunden, bevor der Alarm weitergeleitet wird, werden kontinuierlich aktualisiert und oben auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Anwendung kehrt automatisch in den normalen Überwachungsmodus zurück, nachdem ein Alarm abgebrochen wurde und 5-6 Minuten verstrichen sind.

Es ist nicht möglich, die Alarmanrufe zu stoppen, wenn keine Alarmverzögerung eingestellt wurde. (siehe 5.2. Alarm-Einstellungen).



### 6.2. Kontrollanruf nach einem quittierten Alarm

Wenn entweder die Alarm- oder die Backup-Nummer den Alarm quittiert hat, ruft die

Anwendung die Nummer, die den Alarm akzeptiert hat mit einem Kontrollanruf erneut an. Dies geschieht nach einer Verzögerung von 30 Sekunden. Die App versetzt das Smartphone in den Lautsprechermodus. Der Anruf kann also verwendet werden, um mit dem Benutzer zu sprechen oder um Umgebungsgeräusche zu hören.

### **6.3. Wartezeit nach einem Alarm**

Sobald ein Alarm ausgelöst wurde, reagiert das Epi-Care mobile 5-6 Minuten lang nicht auf neue Alarmsignale vom Armbandsensor. Nach der Wartezeit wird der Überwachungsmodus fortgesetzt und neue Alarmierungen sind wieder möglich.



## 7. Auslesen der Ereignisse

Ereignisse werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgetreten sind. Das letzte Ereignis steht immer ganz oben. Ältere Ereignisse können angezeigt werden, indem Sie in der Liste nach unten scrollen. Wenn ein Ereignis ausgewählt ist, werden detailliertere Informationen für das Ereignis angezeigt.

### 7.1. Anzeige der Ereignisse ändern

Sie können die angezeigte Liste der Ereignisse ändern, indem Sie die Taste mit dem Text „ZEIGE NUR ALARME“ oder „ZEIGE ALLE“ drücken.

### 7.2. Einen Alarm als Fehlalarm markieren

Ein Alarmereignis kann im Nachhinein manuell als Fehlalarm markiert werden.

Ein Alarm wird als Fehlalarm markiert, indem Sie ihn auswählen und in der Detailansicht „ALS FEHLALARM MARKIEREN“ auswählen. Alarme, die als Fehlalarme markiert wurden, werden nicht zusammen mit regulären Alarmen unter „ZEIGE NUR ALARME“ angezeigt.

## 8. Auswahl der richtigen Einstellungen

### Epi-Care® mobile aktivieren

Diese Einstellung sollte immer aktiviert sein, es sei denn, es gibt einen besonderen Grund, sie zu deaktivieren und den Überwachungsmodus somit auszuschalten.

### Niedrige Akkustatus SMS

Wenn das Smartphone oder der Sensor einen kritischen Ladezustand erreicht, sendet das Smartphone eine Textnachricht an die erste Alarmnummer, aus der hervorgeht, welches der beiden Geräte aufgeladen werden muss. Der Umriss des Sensorsymbols oder des Smartphonesymbols auf dem Hauptbildschirm wird gelb angezeigt, um dies anzuzeigen. Beachten Sie, dass die Alarm-/Backup-Nummer an die die Nachricht geschickt wird, in der Lage sein muss SMS zu empfangen. Dies gilt auch für die Nachtbereitschaft-Nummern.

### Verbindung verloren SMS

Wenn die App nicht mit dem Sensor kommunizieren kann, weil der Sensor zu weit entfernt ist oder der Sensor keinen Strom mehr hat, sendet die App eine SMS an die Alarmnummer, sofern dies in den Alarminstellungen konfiguriert ist. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, verringert sich das Risiko, dass der Sensor verwendet wird, obwohl er nicht mit dem Smartphone verbunden ist. Beachten Sie, dass die Alarm-/Backup-Nummer an die die Nachricht geschickt wird, in der Lage sein muss SMS zu empfangen. Dies gilt auch für die Nachtbereitschaft-Nummern.

### Einstellungen sichern

Wenn die Gefahr besteht, dass die App-Einstellungen versehentlich geändert werden, wird empfohlen "Einstellungen sichern" zu aktivieren. Wenn diese Einstellung aktiviert wird, werden Sie aufgefordert zweimal einen numerischen Code mit mindestens einer Ziffer einzugeben. Bei allen nachfolgenden Versuchen eine Einstellung zu ändern, muss derselbe Code eingegeben werden, bevor die Änderung vorgenommen werden kann. Denken Sie daran, den Code aufzuschreiben und an einem sicheren Ort aufzubewahren. Ein Zurücksetzen des Codes ist nicht möglich, ohne dass Sie das Gerät zum Händler zurückschicken.

### Alarm SMS

Vor dem Alarmanruf wird eine SMS gesendet, wenn diese Einstellung aktiviert ist. Die gesendete SMS enthält den Text "Sensoralarm" und den Benutzernamen. Beachten Sie, dass die Alarm-/Backup-Nummer an die die Nachricht geschickt wird, in der Lage sein muss SMS zu empfangen. Dies gilt auch für die Nachtbereitschaft-Nummern.

### Google Maps SMS

Wenn ein Alarm auftritt und dieser quittiert wurde, sendet die App eine SMS mit einem Link zu Google Maps, in dem angegeben ist, wo sich der Benutzer befindet. Der Empfang einer solchen Nachricht sollte auf einem Smartphone erfolgen, da der URL-Link mit einer Karten-App oder einem Browser geöffnet werden muss.

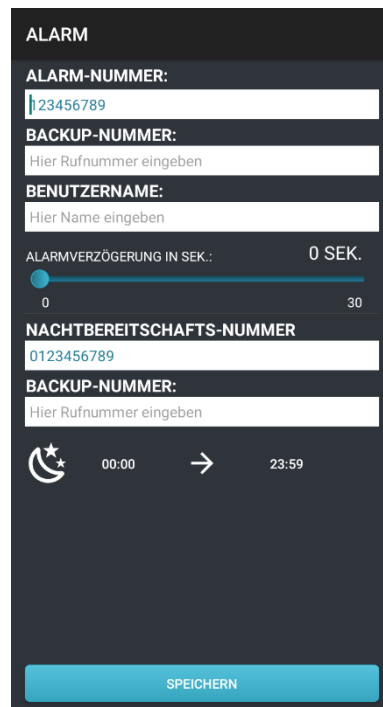
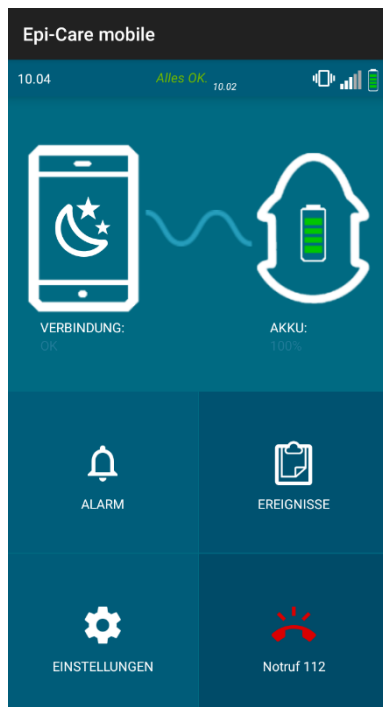
Sollte sich die Position des Benutzers innerhalb der Wartezeit nach einem Alarm (5-6 Minuten) signifikant verändern, oder es kann eine genauere Position ermittelt werden, wird eine weitere SMS mit einem neuen Link versendet. GPS ist nicht für den Innenbereich vorgesehen und hohe Gebäude können die ermittelte Position beeinflussen. Diese Funktion verbraucht viel Strom und die Genauigkeit der Ergebnisse kann nicht garantiert werden. Verwenden Sie diese Funktion, um das allgemeine Wissen über den Standort des Benutzers zu ergänzen. Dies gilt auch für die Nachtbereitschaft-Nummern.

## Nachtbereitschaft

Die Nachtbereitschaft bietet die Möglichkeit, für einen bestimmten Zeitintervall, abweichende Alarmnummern festzulegen. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie zwischen Tag und Nacht unterschiedliche Alarmnummern verwenden möchten.

Der Benutzer könnte beispielsweise die Nachtbereitschaft so einstellen, dass sie um 22.00 Uhr beginnt und um 07.00 Uhr endet.

Während dieser Zeit wird der Hauptbildschirm dunkler, ein Nachtzeitsymbol wird angezeigt und jeder Alarmruf wird an die unter "Nachtbereitschaft" hinterlegten Nummern weitergeleitet.



## 9. Standortbezogene Alarmnummern

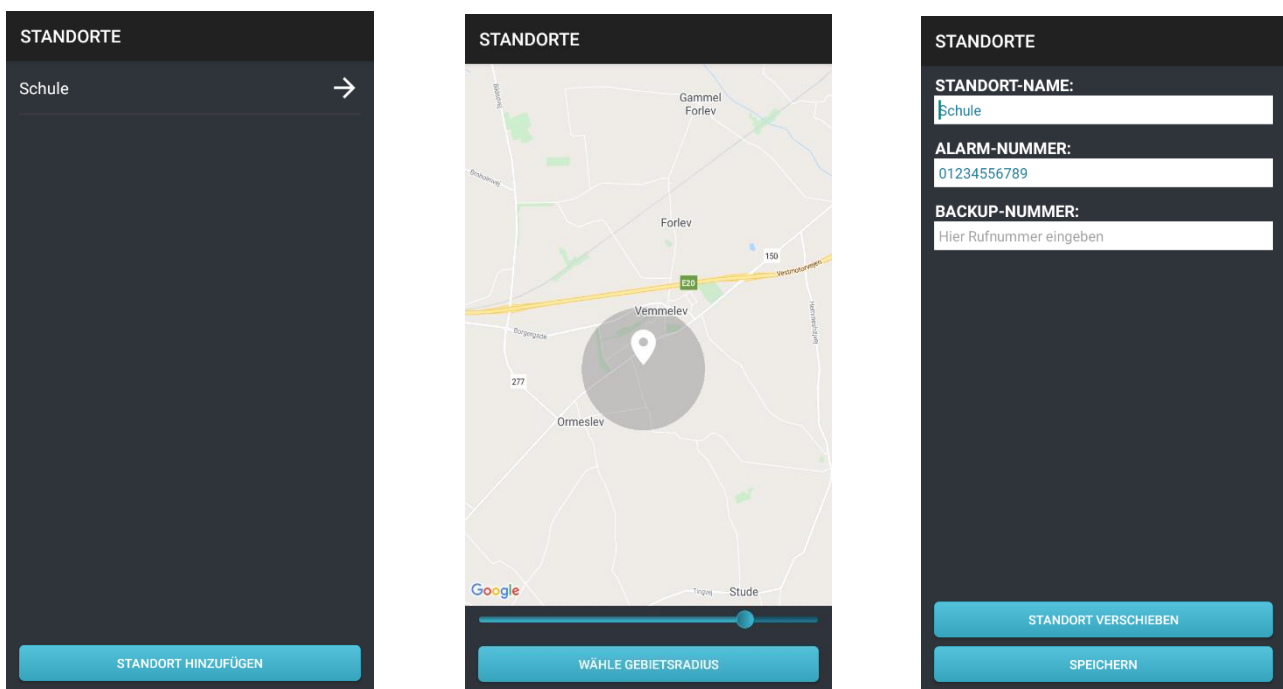
Benutzer, die häufig unterwegs sind und je nach Ort abweichende Alarmnummern benötigen, je nachdem, wo sich der Benutzer befindet, können die Standortfunktion verwenden.

Das Smartphone muss über eine aktive Datenverbindung verfügen, damit diese Funktion zunächst konfiguriert werden kann.

Die App ruft normalerweise die unter "ALARM" eingegebenen Nummern an. Das Smartphone kann jedoch so konfiguriert werden, dass abweichende Alarmnummern angerufen werden, wenn sich der Benutzer in einem bestimmten Bereich befindet.

Hierfür muss für jeden Standort mindestens ein Bereich und eine Alarmnummer festgelegt werden.

### 9.1. Einen neuen Standort hinzufügen



Ein Standort wird erstellt, indem Sie unter "EINSTELLUNGEN", „SONSTIGE EINSTELLUNGEN“, "STANDORTE" und dann "STANDORT HINZUFÜGEN" auswählen. Eine Reihe von Anweisungen auf dem Bildschirm wird angezeigt.

Der Standort wird auf der Karte ausgewählt. Eine Adresseingabe ist nicht möglich. Durch Berühren eines Ortes auf der Karte wird die Mitte des Bereichs ausgewählt und die Größe des Bereichs mithilfe des Schiebereglers auf dem Bildschirm geregelt.

Stellen Sie sicher, dass der Bereich groß genug ist und drücken Sie die Taste „BEREICH WÄHLEN“, wenn ein ausreichender Bereich eingestellt wurde.

Wenn der Bereich ausgewählt wurde, muss ihm ein Name und Telefonnummern zugewiesen werden, die kontaktiert werden sollen, wenn sich der Benutzer innerhalb des Bereichs befindet.

**Name:** Dies ist der Name des Standorts, damit Sie sich merken können, welche Nummern wo verwendet werden sollen.

**Alarmnummer:** Die Nummer, die die App zuerst anruft, wenn im ausgewählten Bereich ein Alarm auftritt.

**Backup-Nummer:** Die Nummer, die angerufen wird, wenn die Alarmnummer nach zwei Anrufen nicht reagiert.

Falls für einen Standort keine Backup-Nummer festgelegt ist, ruft die App die in den regulären Alarmeinstellungen festgelegte Backup-Nummer an.

## 9.2. Einen Standort ändern

Alle Standorteinstellungen können geändert werden, indem Sie den Standortnamen in der Standortliste auswählen und „STANDORT ÄNDERN“ auswählen.

## 9.3. Einen Standort löschen

Ein Standort kann gelöscht werden, indem Sie den Standortnamen in der Standortliste auswählen und „STANDORT LÖSCHEN“ auswählen.

## 10. Ratschläge für den alltäglichen Gebrauch

Das Epi-Care® mobile kann sowohl im Schlaf als auch tagsüber verwendet werden. Der Sensor kann am rechten oder linken Handgelenk getragen werden. Wenn der Sensor nachts nur auf einem Nachttisch liegt, kann er keine Anfälle registrieren.

Manche Bewegungen im Alltag ähneln denen eines Anfalls sehr und können somit zu Fehlalarmen führen. Entfernen Sie den Sensor z.B. während des Zähneputzens oder tragen Sie ihn am inaktiven Arm. Wiederholtes Trommeln auf einem Tisch, Klatschen, Radfahren auf unebenem Boden und ähnliche Bewegungen können ebenfalls Fehlalarme auslösen.

Der Sensor kann während einer Dusche getragen werden.

Finden Sie täglich ca. 1 Stunde Zeit, in der der Sensor aufgeladen werden kann, während der Benutzer keine Überwachung benötigt, weil er bspw. in Gesellschaft ist. Lassen Sie das Smartphone so oft wie möglich am Ladegerät, um sicherzustellen, dass es immer aufgeladen ist.

Das Smartphone sendet standardmäßig eine Nachricht, wenn das Smartphone oder der Sensor kurz vor der Entladung steht, sofern dies nicht im Einstellungsmenü deaktiviert wurde.

Überprüfen Sie das Smartphone mindestens einmal täglich, um sicherzustellen, dass die Anwendung ausgeführt wird.

Speichern Sie die Telefonnummer der SIM Karte die sich im Epi-Care mobile befindet auf den Geräten der Bezugspersonen die angerufen werden unter einem Kontakt. Dadurch entfällt das Lesen einer Alarm-SMS.

### 10.1. Routinekontrolle

Der Alarm sollte regelmäßig getestet werden. Führen Sie mit dem Sensor kraftvolle anfallsähnliche Bewegungen aus und überprüfen Sie, ob das Smartphone einen Alarm auslöst und die richtige Nummer einen Alarmruf erhält.

Routinekontrollen empfehlen sich wöchentlich und jedes Mal, wenn das Telefon neu gestartet oder eine Alarmnummer geändert wurde.

Testen Sie auch die Funktionalität aller erstellten Standorte. Warten Sie zwischen dem Erstellen und Testen eines Standorts zehn Minuten, da das Smartphone vor dem Testen die Verwendung eines neuen Standorts erkennen und den aktuellen Standort ermitteln muss.



**Stellen Sie sicher, dass die Anwendung auf dem Smartphone ausgeführt wird, bevor Sie den Benutzer unbeaufsichtigt lassen.**

### 10.2. PIN-Code Abfrage der SIM

Vor dem Einlegen der SIM-Karte in das Epi-Care® Smartphone muss die PIN-Code Abfrage deaktiviert sein. Es ist allerdings nicht möglich, die PIN-Code Abfrage der SIM Karte zu deaktivieren, während die SIM-Karte in das mitgelieferte Smartphone eingelegt ist. Dies muss zuvor im Mobilfunkfachhandel oder in einem anderen Mobiltelefon deaktiviert werden.



**Falls die PIN-Code Abfrage aktiviert ist, funktioniert das Epi-Care® Mobile nicht.**

### 10.3. Einschränkungen der Reichweite

Der Sensor und das Smartphone haben je nach Umgebung eine gegenseitige Reichweite von ca. 10 Metern.

Das Smartphone sollte in der Nähe des Bettes des Benutzers aufgestellt werden, wenn der Benutzer schläft, da der Körper drahtlose Signale blockieren kann.

Der Sensor blinkt schnell gelb, wenn er nicht mit dem Smartphone verbunden ist.

Wenn das Smartphone nicht mit dem Sensor kommunizieren kann, ertönt alle 30 Sekunden eine akustische Benachrichtigung

Wenn es in den Einstellungen aktiviert wurde, sendet die App eine Nachricht mit dem Text "Verbindung verloren" und dem Benutzernamen (falls konfiguriert) an die Alarmnummer, falls die Verbindung verloren wurde.



**Das Smartphone muss sich immer in der Nähe des Benutzers des Armbandsensors befinden!**

### 10.4. Reinigung und Lagerung

Sensor und Smartphone können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden, möglicherweise mit etwas Reinigungsalkohol. Weder Sensor noch Smartphone sollten während der Reinigung Wasser ausgesetzt, und mit gebotener Vorsicht gereinigt werden.

Sowohl das Smartphone als auch der Sensor enthalten einen Li-Po-Akku, weshalb bei der Langzeitlagerung besondere Vorsicht empfohlen wird. Idealerweise sollten beide Einheiten auf 50-75% aufgeladen sein, um eine minimale Batterie Degradation zu gewährleisten.

### 10.5. Anzeichen einer Materialermüdung

Folgendes kann die Sicherheit Ihres Epi-Care® mobile beeinträchtigen.

Wenden Sie sich zur Reparatur oder zum Austausch an Ihren Händler, wenn eines der folgenden Probleme auftritt:

- Reduzierte Akkulaufzeit am Sensor oder Smartphone.
- Löcher, Kratzer oder Perforationen im Sensor oder Smartphone.
- Kabelbruch oder Lösen der USB-Ladebuchse am Sensor oder Smartphone.
- Schäden am Smartphone-Bildschirm, die die korrekte Navigation in der App beeinträchtigen.
- Defektes Armband oder fehlende Stifte am Armband.

## 11. Fehlerbehebung

### 11.1. "Einstellungen sichern" - Code verloren

Wenn der Code zur Sicherung der Einstellungen verloren geht, muss die App neu installiert werden, wodurch ALLE gespeicherten App-Daten verloren gehen. Dies betrifft die Ereignisse, die Alarmeinstellungen sowie die Standorte.

### 11.2. Ereignisprotokoll

Das Ereignisprotokoll sollte überprüft werden, wenn sich das Epi-Care mobile unregelmäßig verhält oder die Verbindung getrennt wird. Öffnen Sie die Anwendung und wählen Sie EREIGNISSE. Stellen Sie sicher, dass keine Fehler oder mehrere tägliche Verbindungsabbrüche vorliegen.

### 11.3. Smartphone

Auf der Hauptansichtsseite der Epi-Care® mobile App können Sie den aktuellen Status in der Benachrichtigungsleiste sehen. Wenn das Epi-Care mobile wie vorgesehen funktioniert, wird hier "Alles OK" angezeigt.

Das Smartphone gibt bei jeder Funktionsänderung einen kurzen Benachrichtigungston aus, z.B. wenn der Sensor aufgeladen werden muss oder der Sensor an das Ladegerät angeschlossen wird.

Wenn eine Änderung die Sicherheit des Alarms beeinträchtigt, ändern der Text der Benachrichtigungsleiste und das Sensor- und/oder Smartphone-Symbol auf dem Hauptbildschirm die Farbe in Gelb oder Rot.

Wenn das Sensor- oder das Smartphone-Symbol gelb ist, funktioniert die Alarmierung weiterhin, die Ursache sollte jedoch behoben werden.

Wenn das Sensor- oder das Smartphone-Symbol rot ist, funktioniert die Alarmierung nicht und der Fehler muss behoben werden.

Wenn der Alarm nicht funktioniert, gibt die App alle 30 Sekunden einen Benachrichtigungston aus.

Sollte sich das Smartphone im Vibrations- oder Lautlosbetrieb befinden, erfolgen keine Benachrichtigungstöne. Dies gilt auch wenn die Lautstärke auf die niedrigste Stufe gestellt wurde.

In der folgenden Tabelle werden die einzelnen Benachrichtigungen und Ursachen beschrieben.



<b>Situation</b>	<b>Benachrichtigungs- text</b>	<b>Benachrichtigungs- Töne</b>	<b>Alarmierung funktioniert</b>
Epi-Care® mobile funktioniert normal.	Alles OK.	-	Ja
Alarm wurde am Sensor erkannt. Alarmierungsverfahren läuft.	Alarm erfasst.	Kontinuierlich während der Alarmverzögerung	Ja
Der Sensor muss aufgeladen werden.	Geringe Sensor Akku-Ladung.	1 x	Ja
Das Smartphone muss geladen werden.	Geringe Smartphone Akku-Ladung.	1 x	Ja
Sensor-Fehler. Hersteller kontaktieren!	Sensor-Fehler, Ereignisprotokoll prüfen.	1 x alle 30 Sekunden	Nein
Es wurde keine Alarmnummer hinterlegt.	Keine Alarmnummer hinterlegt.	1 x alle 30 Sekunden	Nein
Keine Verbindung zum Sensor.	Verbindung verloren.	1 x alle 30 Sekunden	Nein
Die SIM Karte oder das Mobilfunknetz funktioniert nicht. Es kann kein Alarmruf abgesetzt werden!	Überprüfen Sie SIM und Netzwerkstatus.	1 x alle 30 Sekunden	Nein

## 12. Akkutausch

### Sensor

Der Sensorakku wird nach 2 Jahren immer noch mindestens 24 Stunden betriebsbereit sein, nachdem er geladen wurde. Sollte der Sensor nach Ablauf von 2 Jahren aufgrund mangelnder Kapazität häufiger als einmal täglich geladen werden müssen, so sollte dieser ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort, um einen Ersatz zu erhalten (in Deutschland: epitech GmbH)

Durch unbefugtes Öffnen des Sensors erlischt die Garantie.

### Smartphone

Es gibt keine Garantie dafür, dass der Akku des Smartphones einen ganzen Tag lang mit einer Ladung betrieben werden kann.

## 13. Technische Spezifikationen

### Sensor

Netzteil	5VDC 1400mA
Akku	3.7 V Li-Po 180 mAh
IP-Schutzart	IP-37 3: Geschützt gegen das Eindringen von Gegenständen, die größer als 2,5 mm sind 7: Bis zu 30 Minuten in Tiefen zwischen 15 cm und 1 Meter wasserdicht.
Drathlose Kommunikation	Bluetooth Low Energy (BLE) @ 2.4GHz Vom Hersteller (Microchip) geprüft und zertifiziert in Übereinstimmung mit: EN 300 328 EN 300 400 Klasse 2
Materialien	Kunststoff-Gehäuse: ABS 94 HB Armband: 18 mm silicone

### Smartphone

Konsultieren Sie das mit dem Smartphone gelieferte Handbuch



Temperaturbegrenzungen von +5°C to +40°C



Alle elektrischen und elektronischen Produkte sollten getrennt vom Hausmüll über von der Regierung oder den örtlichen Behörden ernannte Sammeleinrichtungen entsorgt werden



## 14. Symbolbedeutungen in der Anleitung und auf dem Etikett



*Achtung:* Weist darauf hin, dass der Benutzer die Gebrauchsanweisung konsultieren muss, um wichtige Warnhinweise wie Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen zu erhalten, die aus verschiedenen Gründen nicht auf dem Medizinprodukt selbst angezeigt werden können.



*Temperaturgrenze:* Gibt die Temperaturgrenzen an, denen das Medizinprodukt sicher ausgesetzt werden kann. Die Temperaturbeschränkungen für dieses Gerät liegen zwischen +5 °C und + 40 °C.



*Hersteller:* Zeigt den Hersteller des Medizinprodukts an. Das Symbol enthält den Namen und die Adresse des Herstellers sowie das Herstellungsdatum.



*Seriennummer:* Gibt die Seriennummer des Herstellers an, mit der dieses bestimmte Gerät identifiziert wird. Die Seriennummer befindet sich neben dem Symbol.



*Medizinprodukt:* Zeigt an, dass es sich bei dem Gerät um ein Medizinprodukt gemäß der EU-Verordnung 2017/745 für medizinische Geräte handelt.



*Gebrauchsanweisung konsultieren:* Zeigt an, dass der Benutzer die Gebrauchsanweisung konsultieren muss.



*Elektro- und Elektronik-Altgeräte:* Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Gerät gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) recycelt werden muss. Entsorgen Sie das Gerät nicht als Hausmüll.

**IP-37**

*IP-Schutzklasse:* Die erste Ziffer steht für den Partikelschutz und die zweite Ziffer für den Schutz vor Flüssigkeiten. Der Sensor ist als IP-37 klassifiziert.



*CE-Kennzeichnung:* Ist die Erklärung des Herstellers, dass das Produkt den Anforderungen den einschlägigen europäischen Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzgesetzen entspricht.

## 15. Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen

- Dieses Gerät garantiert nicht, dass alle epileptischen Anfälle erkannt werden und das Gerät ersetzt nicht die verantwortungsvolle Überwachung und angemessene Pflege im Falle eines Anfalls.
- Fehlalarme sind zu erwarten.
- Das Gerät erkennt nur Anfälle mit sich wiederholenden Krämpfen. Danish Care Technology ApS empfiehlt dieses Gerät nur für Personen mit generalisierten tonisch-klonischen Anfällen. (GTKA's).
- Die folgenden Anweisungen müssen befolgt werden, um sicherzustellen, dass das Gerät wie von Danish Care Technology ApS vorgesehen funktioniert.
- Verwenden Sie das Gerät oder die Netzteile nicht, wenn Anzeichen von mechanischen Schäden, Rissen, Wasserschäden oder anderen Schäden vorliegen. Das Gerät kann von Ihrem Händler repariert oder ersetzt werden.
- Der Sensor kann beim Händewaschen oder beim Duschen getragen werden.
- Verwenden Sie dieses Produkt nicht in einer Umgebung, in der Signale zwischen Sensor und Steuereinheit (Smartphone) blockiert oder gestört werden können, weder durch Baumaterialien noch durch andere elektronische Geräte.
- Stellen Sie sicher, dass die Etiketten auf dem Gerät sichtbar sind. Entfernen oder bedecken Sie die Etiketten nicht.
- Beobachten Sie den Benutzer, während der Sensor aufgeladen wird und deshalb nicht getragen werden kann.
- Der Alarm funktioniert nicht, wenn die App nicht ausgeführt wird/gestartet ist.
- Der Alarm funktioniert nicht, wenn die App ein rotes Symbol anzeigt und innerhalb der letzten 5 Minuten ein Alarm oder ein Fehlalarm aufgetreten ist.
- Der Alarm funktioniert nicht, wenn der Sensor nicht mit der App verbunden ist.
- Das Epi-Care® Mobile kann einen Anfall erkennen und eine Bezugsperson alarmieren, jedoch nicht die Schwere oder Ernsthaftigkeit/Schädlichkeit des Vorfalls messen. Die Entscheidung, einen Arzt zu konsultieren, medizinische Hilfe anzufordern, oder ein Notfallmedikament zu verabreichen kann nur vor Ort von der verantwortlichen Person getroffen werden.
- Wenn das zu alarmierende Telefon ausgeschaltet oder nicht erreichbar ist, sollte eine Mailbox aktiviert sein. Oder es muss insbesondere darauf geachtet werden, dass der Mobilfunkanbieter beim Empfang von Anrufen auf die nicht erreichbare Nummer nicht automatisch auflegt. Die Nichtbeachtung kann dazu führen, dass sich die Alarmprozedur unerwartet verhält, d. h. keine Anrufe an die Backupnummer erfolgen.

## 16. Schwerwiegende Zwischenfälle

Alle schwerwiegenden Vorfälle mit Epi-Care® mobile sollten Danish Care Technology ApS oder seinem örtlichen Vertreter gemeldet werden.

"Schwerwiegende Vorfälle" sind Vorfälle, die direkt oder indirekt zum Tod oder zu einer ernsthaften Verschlechterung der Gesundheit eines Patienten, Benutzers oder einer anderen Person geführt haben.

## 17. Kontaktinformationen

epitech GmbH  
Bünder Straße 184  
32120 Hiddenhausen  
Deutschland  
Telefon: +49 5221 694730  
E-mail: [info@epitech.de](mailto:info@epitech.de)  
Web: [www.epitech.de](http://www.epitech.de)

---

Vertrieb:



epitech GmbH  
Bünder Straße 184  
32120 Hiddenhausen  
Deutschland  
Telefon: +49 5221 694730  
E-mail: [info@epitech.de](mailto:info@epitech.de)  
Web: [www.epitech.de](http://www.epitech.de)

---

Hersteller:

**Danish  Care  
Technology**

Energivej 3, DK-4180 Sorø  
TEL.: +45 5850 0565  
Email: [info@danishcare.dk](mailto:info@danishcare.dk)  
[www.danishcare.dk](http://www.danishcare.dk)